

Dölker

Stellungnahme der CDU-Fraktion zum TOP 5 der öffentlichen GR-Sitzung am 30.09.24

Die CDU-Fraktion stimmt dem aktuellen Antrag der Verwaltung einstimmig zu. Diese Zustimmung erteilen auch, die heute verhinderten Gemeinderäte Timo Harpain und Tobias Nübel.

Diese einstimmige Zustimmung begründen wir wie folgt:

Die Gegner der Windanlagen haben einen Bürgerentscheid beantragt, obwohl der Gemeinderat in seiner Juni-Sitzung einstimmig, wir betonen einstimmig, einem Vertragsabschluss über die Verpachtung von Windanlagen auf der Dicke zugestimmt hat.

Den Gegnern der Windanlagen wurde als Zeichen einer Kompromissfindung einen Abstand zu jeglicher Wohnbebauung von 1000 Metern, die Begrenzung auf maximal sechs Windräder sowie eine artenschutzrechtliche Untersuchung zu jedem Standort zugesichert.

Die Redner der Fraktionen Hans Gühring (Grüne), Andre Amon (SPD) und Tobias Nübel (CDU) wurden eine Woche später von den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Sulz mit deutlich mehr Stimmen als bei der GR-Wahl 2019 in den neuen GR wiedergewählt.

Sie erklären einen Bürgerentscheid als das Beste und einzig richtige demokratische Mittel, obwohl ein einstimmiger GR-Beschluss vorliegt und eine GR-Wahl stattgefunden hat, bei der die Befürworter der Windanlagen mit deutlichem Stimmenzuwachs wiedergewählt wurden.

Diese beiden demokratischen Entscheidungen ignorieren sie einfach. Das ist aus unserer Sicht ein einzigartiger Vorgang in der Sulzer Kommunalpolitik.

Sie beharren auf Ihren Knallhart-Positionen in allen wesentlichen Punkten. Lediglich beim irrelevanten Verfahrensablauf über die Fristen haben Sie Ihre Zustimmung erteilt.

Diese Herangehensweise lässt vermuten, dass Sie an einer Konsenslösung nie interessiert sind oder waren. Sie wollen nur Ihre persönlichen Interessen durchsetzen. Das zeigt sich sehr deutlich an der Tatsache, dass Sie die Anlagen im Binsenwasen bis heute in Ihren öffentlichen Äußerungen und Ihrem Schriftverkehr überhaupt nicht erwähnt haben.

diese Seite nicht vorgelesen

Windräder auf dem Binsenwasen interessieren Sie nicht. Hauptsache auf der Dicke werden keine gebaut. Daher brauchen Sie jetzt diesen Bürgerentscheid um den Bau auf der Dicke zu verhindern.

Die Drohung mit allen möglichen Gerichtsklagen, die Beschimpfungen gegen den Bürgermeister und den Gemeinderat, die völlig unsachlichen und falschen Argumente, die Sie über Ihre Social-Media-Kanäle streuen, untermauern diese Absicht.

Dass Ihr beantragter Bürgerentscheid nun abgelehnt werden muss, ist alleine Ihr Fehler!

Wenn zwei renommierte Anwaltskanzleien unabhängig voneinander zum selben Ergebnis kommen, dann ist da weder die Verwaltung noch der GR, für das für Sie unbefriedigende Ergebnis verantwortlich.

Wenn eine Verwaltung einen Vorgang bei dem es um mindestens 25 Millionen, eher 30 Millionen Euro geht, nicht inhaltlich und juristisch prüft, dann handelt sie fahrlässig.

Der nun vorliegende Antrag ist klar und eindeutig formuliert und wird jeder gerichtlichen Überprüfung standhalten.

Wir wollen keine Gerichtsstreitigkeiten. Wir wollen schnellstmöglich Klarheit. Wir von der CDU-Fraktion wollen, dass die Windräder auf städtischen Flächen gebaut werden und die Einnahmen der Stadtkasse und damit allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Sulz zugutekommen.

Der GR und die Verwaltung haben die Öffentlichkeit mehrfach und sehr deutlich über das Risiko der Erstellung von Windanalgen auf Privatflächen hingewiesen.

In Dürrenmettstetten wird es dazu nun sehr wahrscheinlich kommen. Fünf Windräder sollen auf Privatflächen gebaut werden. Die Windräder kommen, die Stadt und damit Sie, verehrte Bürgerinnen und Bürger, haben nichts davon und Sie können gegen diesen Bau auch keinen Bürgerentscheid beantragen.

Für diese sehr unerfreuliche Entwicklung sind die Windkraftgegner verantwortlich!

Verehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Sulz, die CDU will, dass die Windräder auf städtischen Flächen gebaut werden. Nur dadurch ist gewährleistet, dass alle unsere Auflagen und Forderungen erfüllt werden und die Einnahmen Ihnen zukommen.

Wir wollen, dass die Gegner der Windräder Ihren Frust über die Entscheidung für den Bau von Windanlagen in Baden-Württemberg, die die Städte und Gemeinden laut Gesetz umsetzen müssen, nicht bei der Kommune, sondern bei den Europa-, Bundes- und Landespolitikern abladen.

Wir wollen nicht, dass die Windräder auf Privatflächen gebaut werden, da es dann möglich ist, diese nur mit dem Mindestabstand von 750 und 500 Metern zu bauen.

Wir wollen, dass die Stadt zusammen mit dem GR entscheidet, wo und wie viele Windräder gebaut werden. Wir wollen, dass die sehr hohen und wichtigen Einnahmen der Stadtkasse und damit unseren Bürgerinnen und Bürgern zugutekommen.

Denken Sie an mögliche negative Folgen für Sie, wenn diese Einnahmen fehlen: Schließung von Rathäusern, Schließung von Kindergärten, Schließung von unseren Freibädern. Kürzung sehr vieler freiwilliger Leistungen der Stadt, die seit Jahrzehnten selbstverständlich bezahlt werden, wie z.B. die erst kürzlich erhöhte Vereinsförderung.

Dass es sich hierbei um durchaus realistische Szenarien handelt, sollte nach den Pressemeldungen über die Horber Haushaltssperre jetzt jedem klar sein!

Denken Sie auch an die Neuberechnung der Grundsteuer, die möglicherweise viel teurer für Sie wird.

Wir wollen klar zu Ausdruck bringen, dass von diesem Bürgerentscheid alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Sulz, alle Institutionen und alle Vereine sehr stark betroffen sind.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Für die CDU-Fraktion
Tobias Nübel, Fraktionsvorsitzender